

GESCHÄFTSJAHR 2021

komax

15. März 2022

2021 in Kürze

Weltweite Fahrzeugproduktion erholt sich weniger stark als erwartet

- Steigende Nachfrage nach Fahrzeugen kann aufgrund von Schwierigkeiten bei den Lieferketten nicht befriedigt werden

Herausforderungen bei den Lieferketten

- Komax meistert diese gut und gewährleistet grösstenteils ihre gewohnte Liefertreue

Erfolgsfaktor Innovation

- Hohe Investitionen in Forschung & Entwicklung, diverse Produktlancierungen

Nächster Schritt zur Konsolidierung der beiden Schweizer Standorte

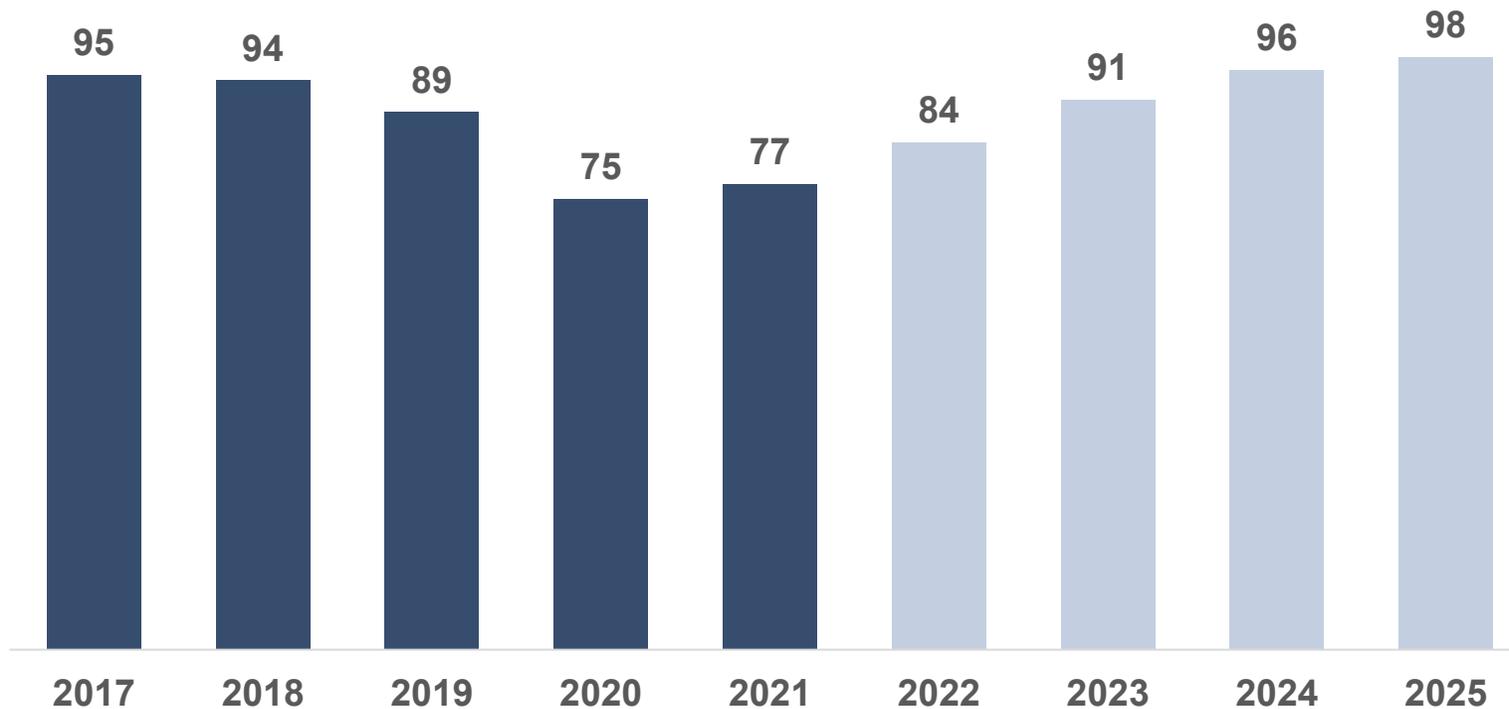
- Kauf eines Grundstücks mit Produktions- und Bürogebäude direkt neben Hauptsitz

Gespräche mit Metall Zug

- Verhandlungen über eine Quasi-Fusion von Komax und Schleuniger

Lieferketten-Schwierigkeiten bremsen Fahrzeugproduktion

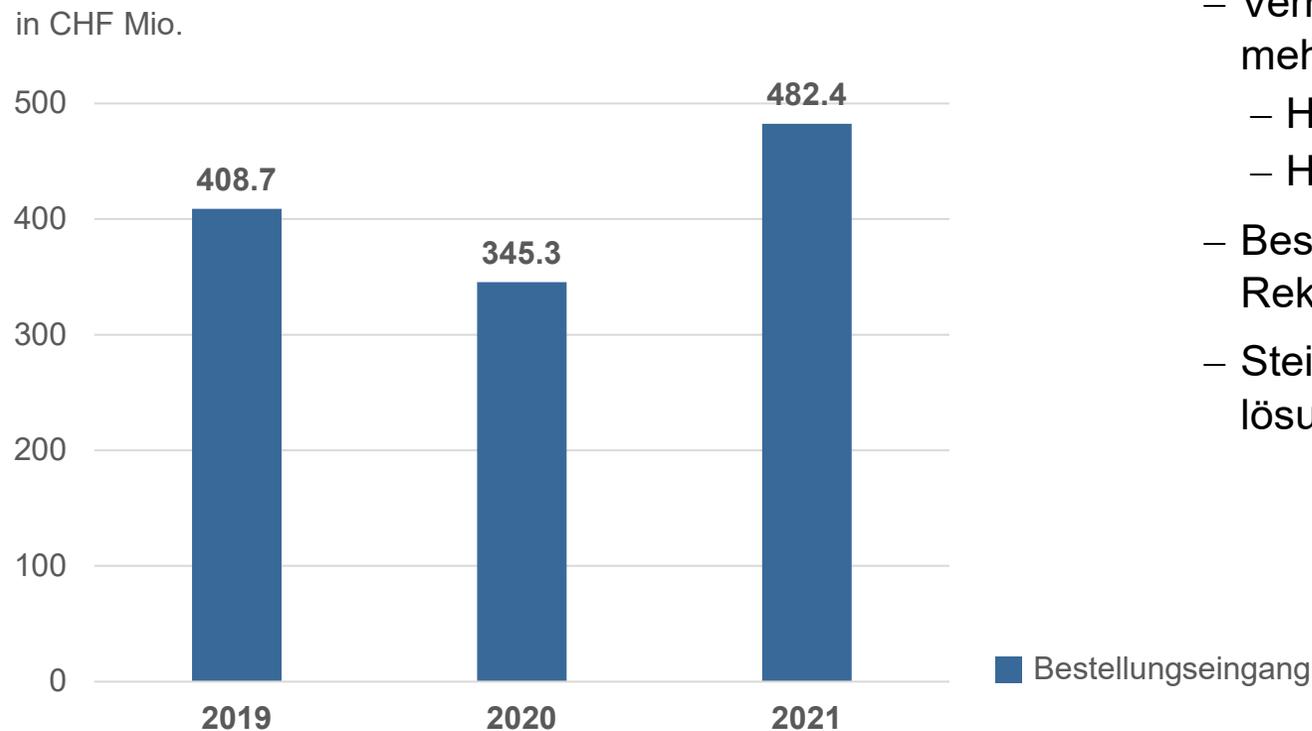
Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen
in Mio. Fahrzeugen



Quelle: IHS Markit, März 2022

Sehr hoher Bestellungseingang

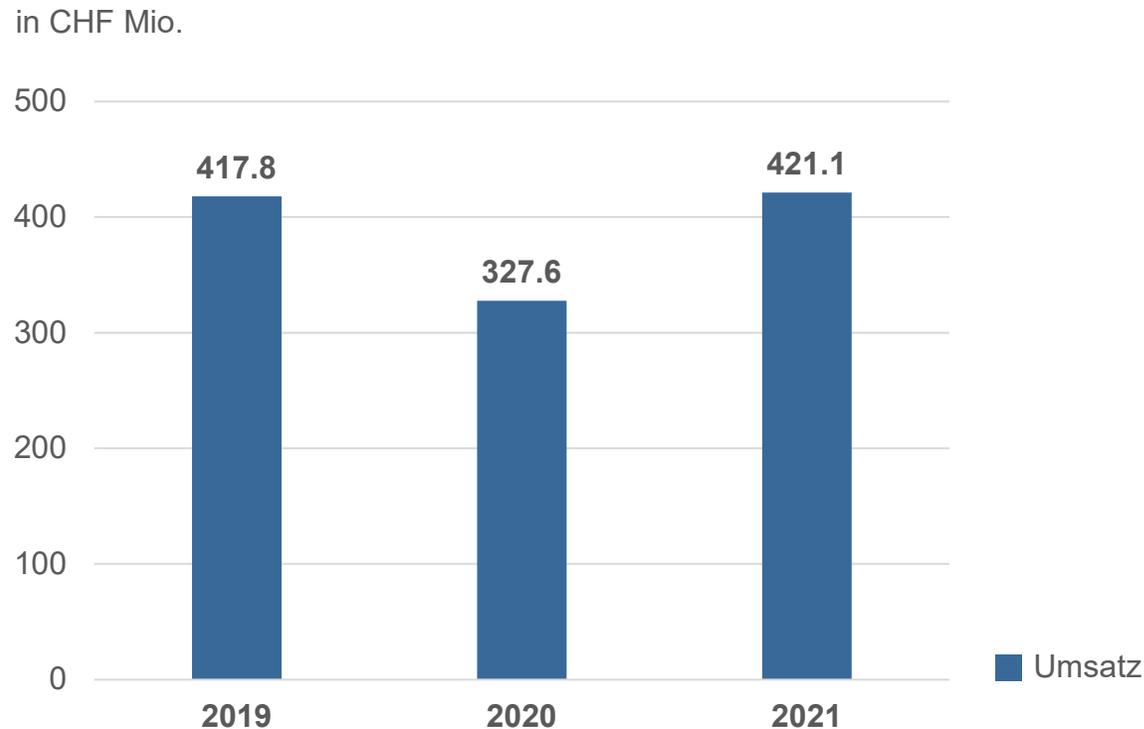
Kontinuierliche Zunahme des Bedarfs an Automatisierungslösungen



- Bestellungseingang nimmt um 39.7% zu
- Verhaltener Start ins Jahr, deshalb etwas mehr Bestellungen im 2. Halbjahr
 - H1 2021: CHF 229.1 Mio.
 - H2 2021: CHF 253.3 Mio.
- Bestellungseingang nur 2.9% tiefer als im Rekordjahr 2018 (CHF 496.7 Mio.)
- Steigende Nachfrage nach Automatisierungslösungen im Marktsegment Industrial

Positiver Umsatztrend während des Jahres

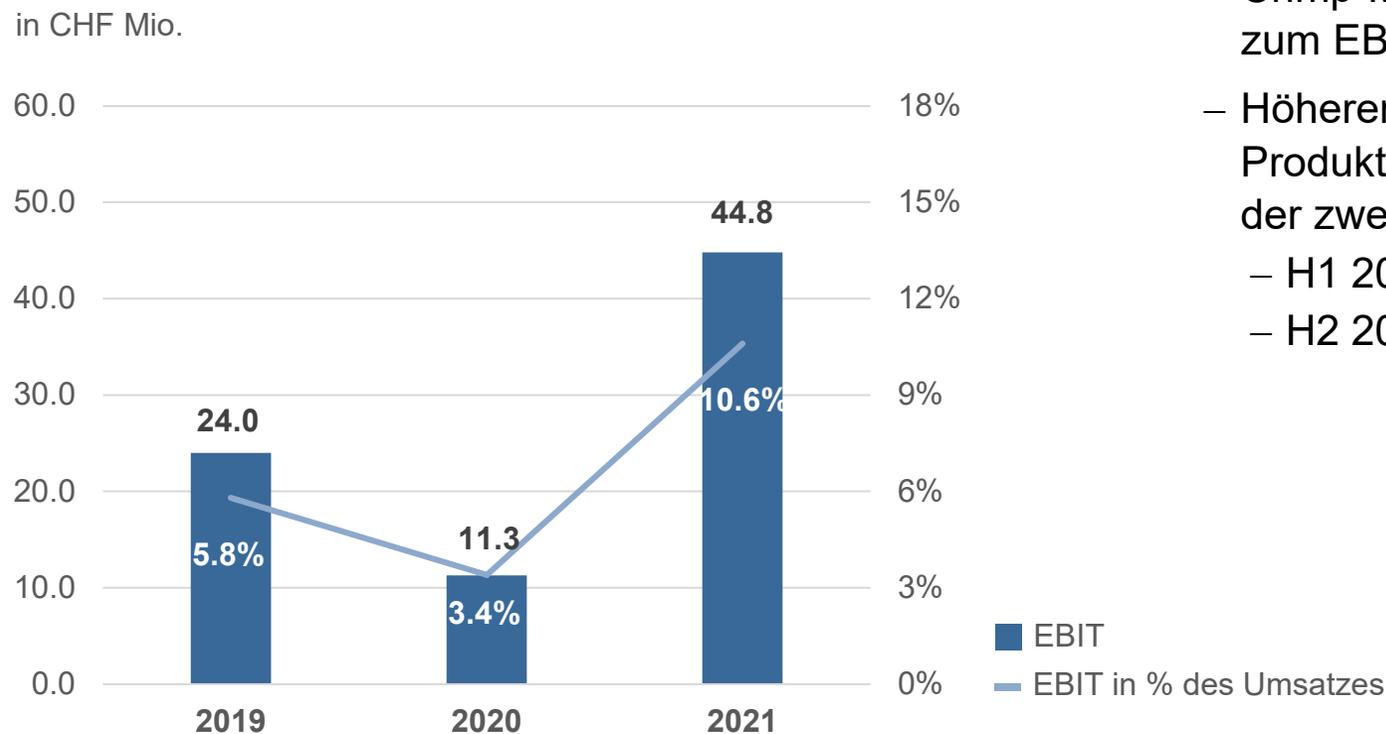
Starkes Umsatzwachstum im 2. Halbjahr



- Umsatz nimmt um 28.5% zu
- Faktoren für die Umsatzentwicklung
 - Organisches Wachstum: 28.0%
 - Fremdwährungseinfluss: 0.5%
- Deutlich höherer Umsatz im 2. Halbjahr
 - H1 2021: CHF 183.3 Mio.
 - H2 2021: CHF 237.8 Mio.
- Weiterhin hohe Liefertreue trotz Herausforderungen bei den Lieferketten
- Hohe Flexibilität in der Produktion: Kapazität laufend an Bestellungsbestand angepasst
- Book-to-Bill-Ratio: 1.15 (2020: 1.05)

EBIT im 2. Halbjahr markant höher

Stetige Verbesserung des Produktemix im Verlauf des Jahres



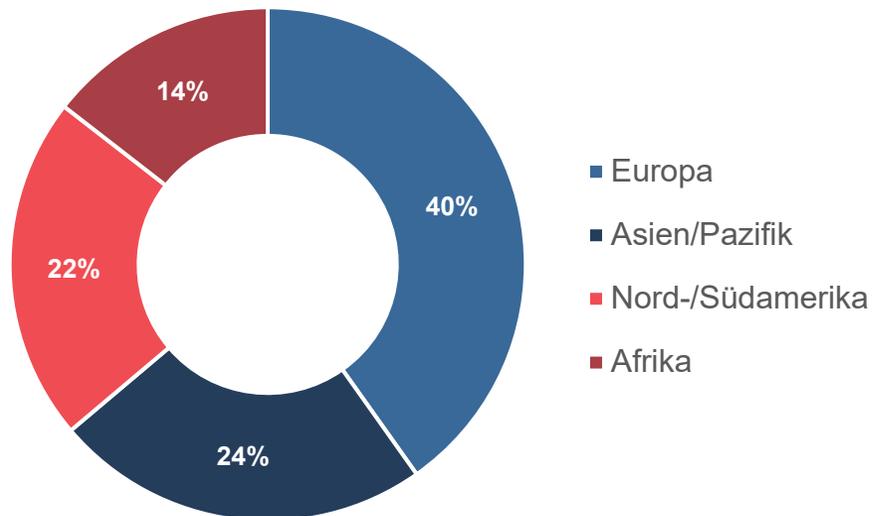
- Erholung des Volumengeschäfts (Crimp-to-Crimp-Maschinen), das überproportional zum EBIT beiträgt
- Höherer Umsatz und verbesserter Produktemix führen zu höherem EBIT in der zweiten Jahreshälfte
 - H1 2021: CHF 14.1 Mio.
 - H2 2021: CHF 30.7 Mio.

AGENDA

- 1** **Finanzielle Berichterstattung**
- 2** Quasi-Fusion Komax und Schleuniger
- 3** Schwerpunkte und Ausblick 2022
- 4** Fragen

Kräftiges Umsatzwachstum in allen Regionen

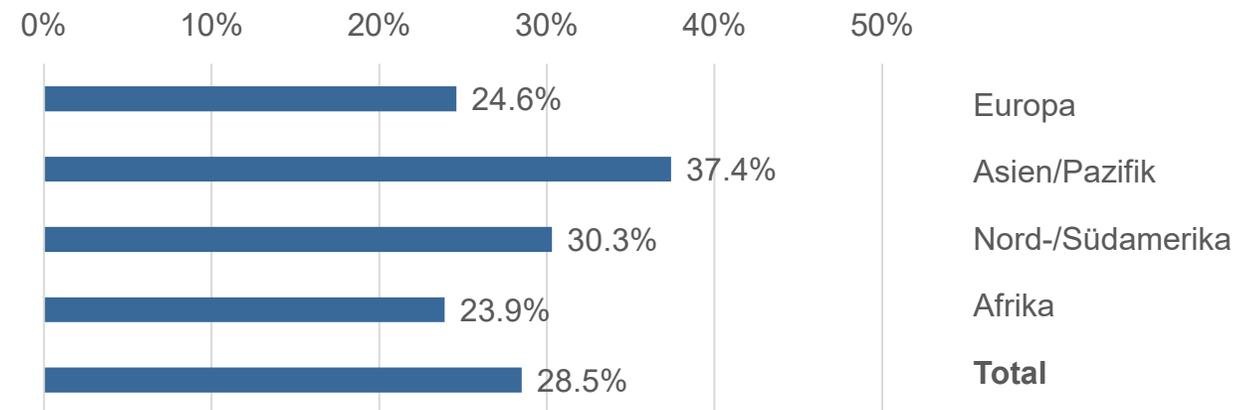
Umsatz nach Regionen 2021



Umsatz nach Regionen 2020

- Europa 42%
- Asien/Pazifik 22%
- Nord-/Südamerika 21%
- Afrika 15%

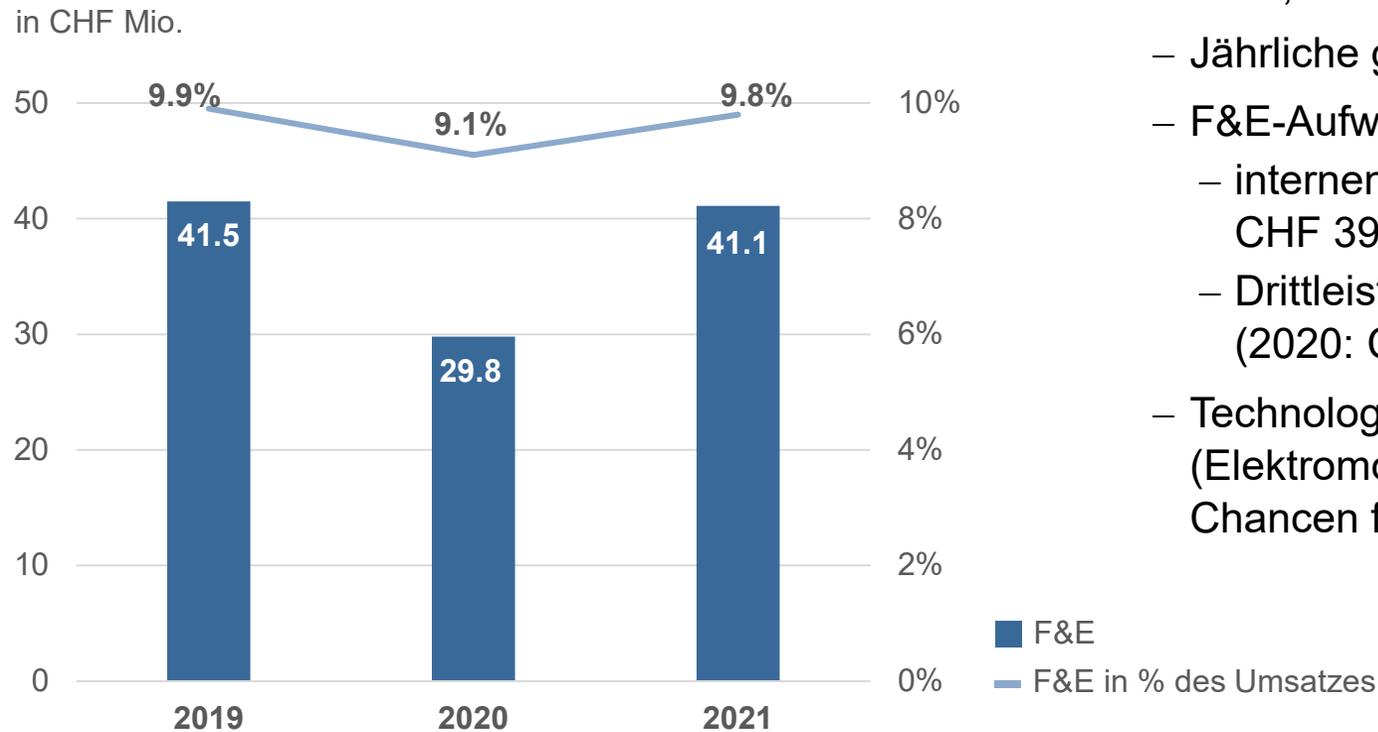
Veränderung zum Vorjahr



- Zunahme in Asien am deutlichsten, obwohl diese Region im Vorjahr die geringste Umsatzeinbusse (–9.5%) erlitten hatte
- Aufgrund immer knapper werdender personeller Ressourcen in Osteuropa verlagern Kabelkonfektionäre weiterhin teilweise ihre Produktion nach Nordafrika

Investition in die Zukunft

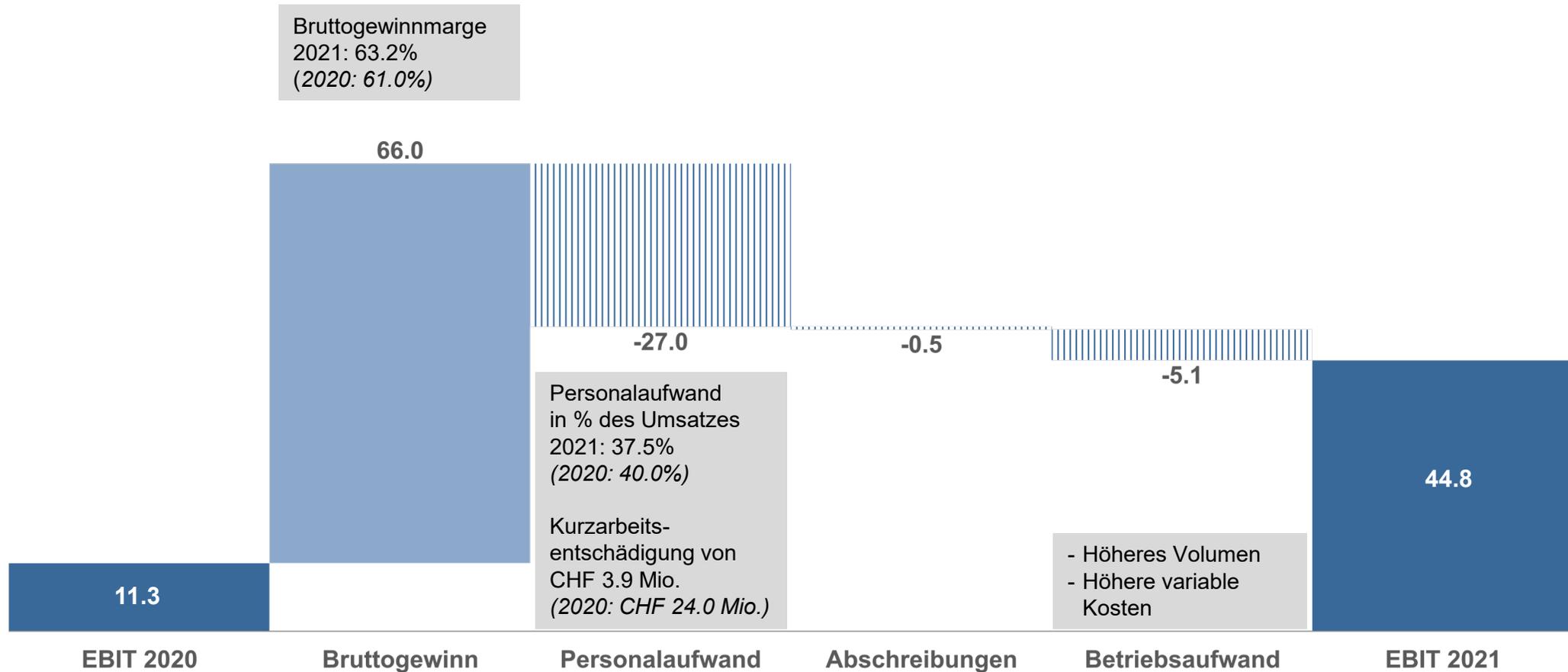
Fortschritte bei diversen Innovationsprojekten



- 2020 waren die F&E-Aufwendungen deutlich tiefer, da viele Mitarbeitende Kurzarbeit leisteten
- Jährliche geplante F&E-Aufwendungen: 8–9%
- F&E-Aufwendungen setzen sich zusammen aus
 - internen Entwicklungsleistungen von CHF 39.9 Mio. (2020: CHF 25.1 Mio.)
 - Drittleistungen von CHF 4.2 Mio. (2020: CHF 4.7 Mio.)
- Technologischer Wandel in der Automobilindustrie (Elektromobilität, autonomes Fahren etc.) bietet Chancen für weitere Alleinstellungsmerkmale

EBIT nimmt um CHF 33.5 Mio. zu

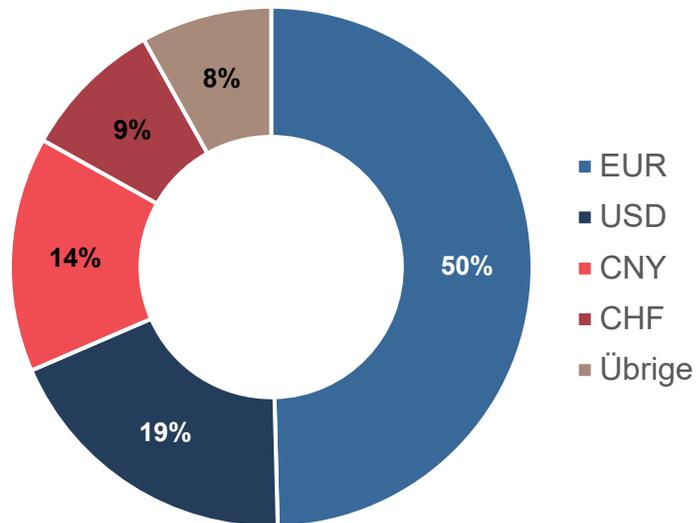
in CHF Mio.



Positiver Währungseinfluss

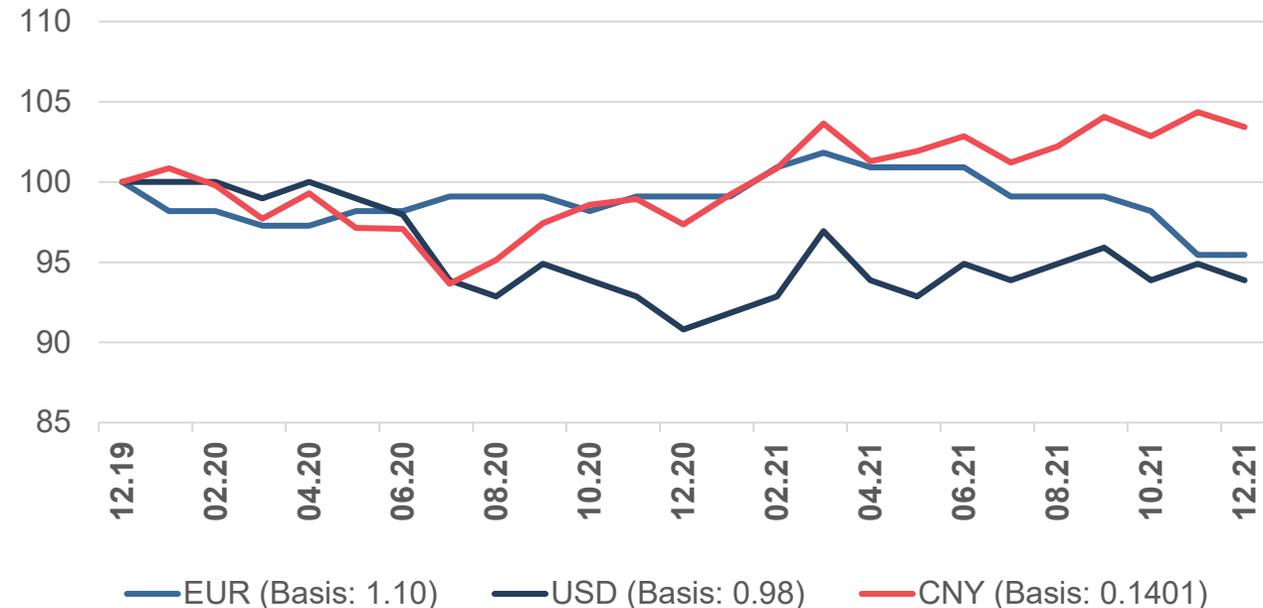
Je nach FX-Entwicklung mindestens halbjährliche Preisanpassungen

Umsatz nach Währungen



Umsatz nach Währungen 2020

- EUR 50%
- USD 19%
- CNY 13%
- CHF 8%
- Übrige 10%



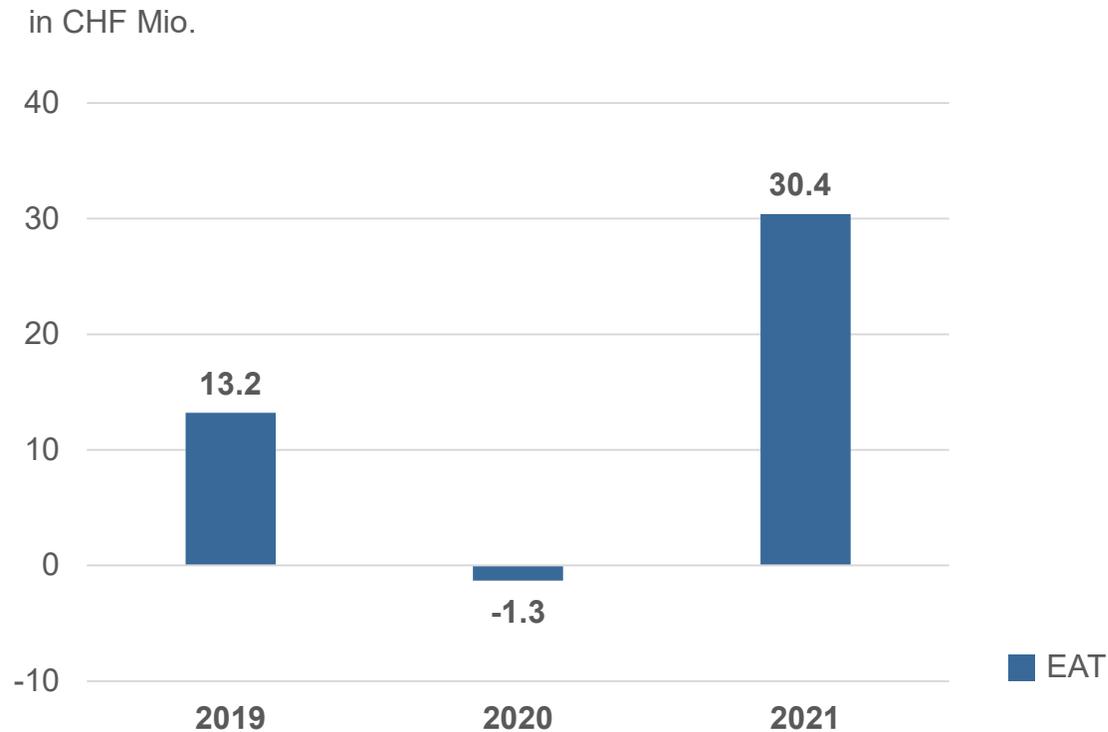
– Fremdwährungseinfluss 2021

Umsatz: 0.5%, Bruttogewinnmarge: 0.4%Pkte, EBIT-Marge: 0.7%Pkte

– Fremdwährungseinfluss 2020

Umsatz: –3.4%, Bruttogewinnmarge: –2.5%Pkte, EBIT-Marge: –1.2%Pkte

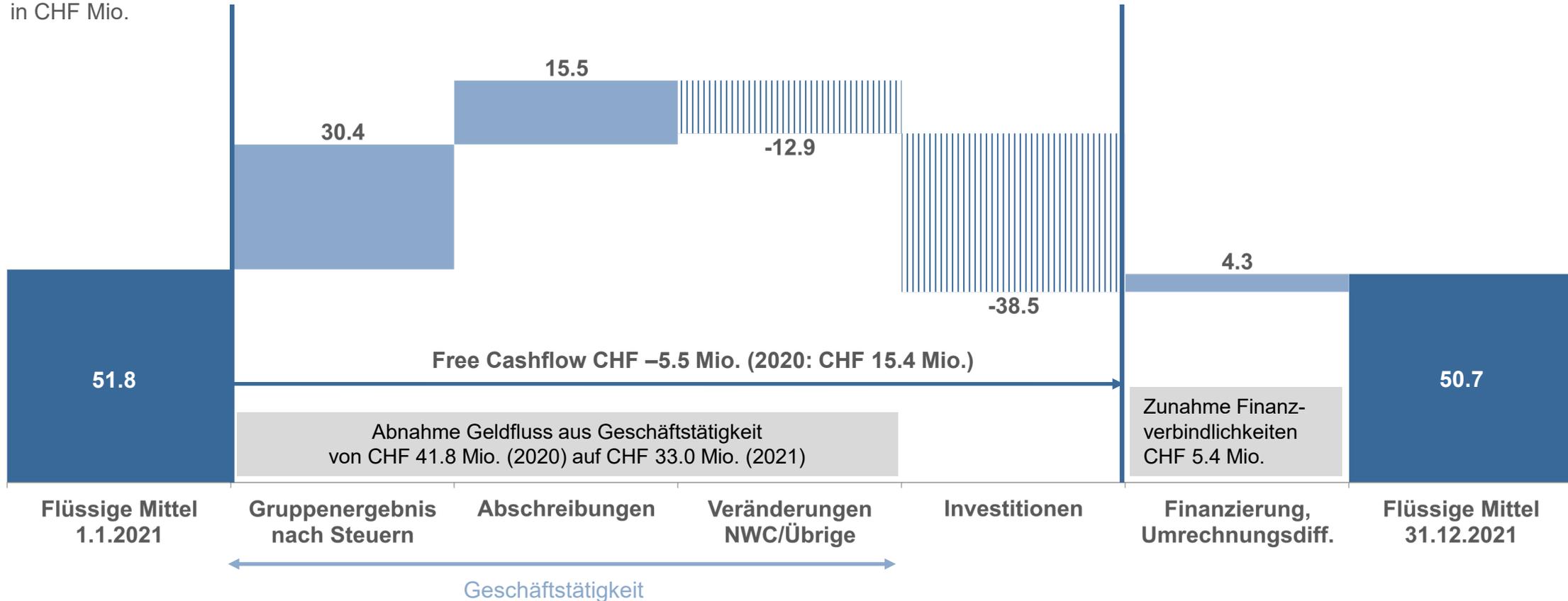
Gruppenergebnis nach Steuern (EAT) nimmt markant zu



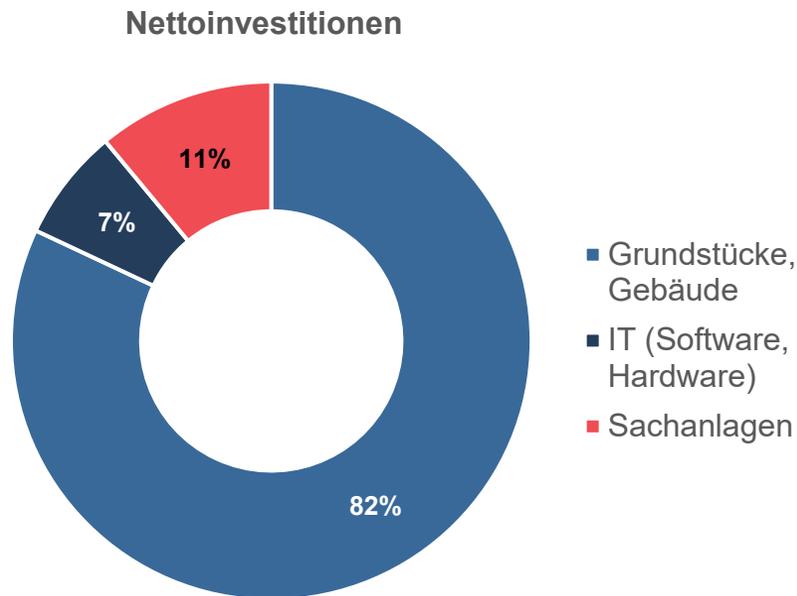
- Gruppenergebnis nach Steuern CHF 31.7 Mio. höher als im Vorjahr
- Finanzergebnis (CHF –6.6 Mio.) aufgrund tieferer Zinskosten weniger negativ als im Vorjahr (CHF –8.9 Mio.)
- Steuerquote von 20.5

Hohe Investitionstätigkeit wirkt sich auf Free Cashflow aus

in CHF Mio.



Zunahme des Investitionsvolumens durch Grundstück- und Gebäudekauf in Dierikon

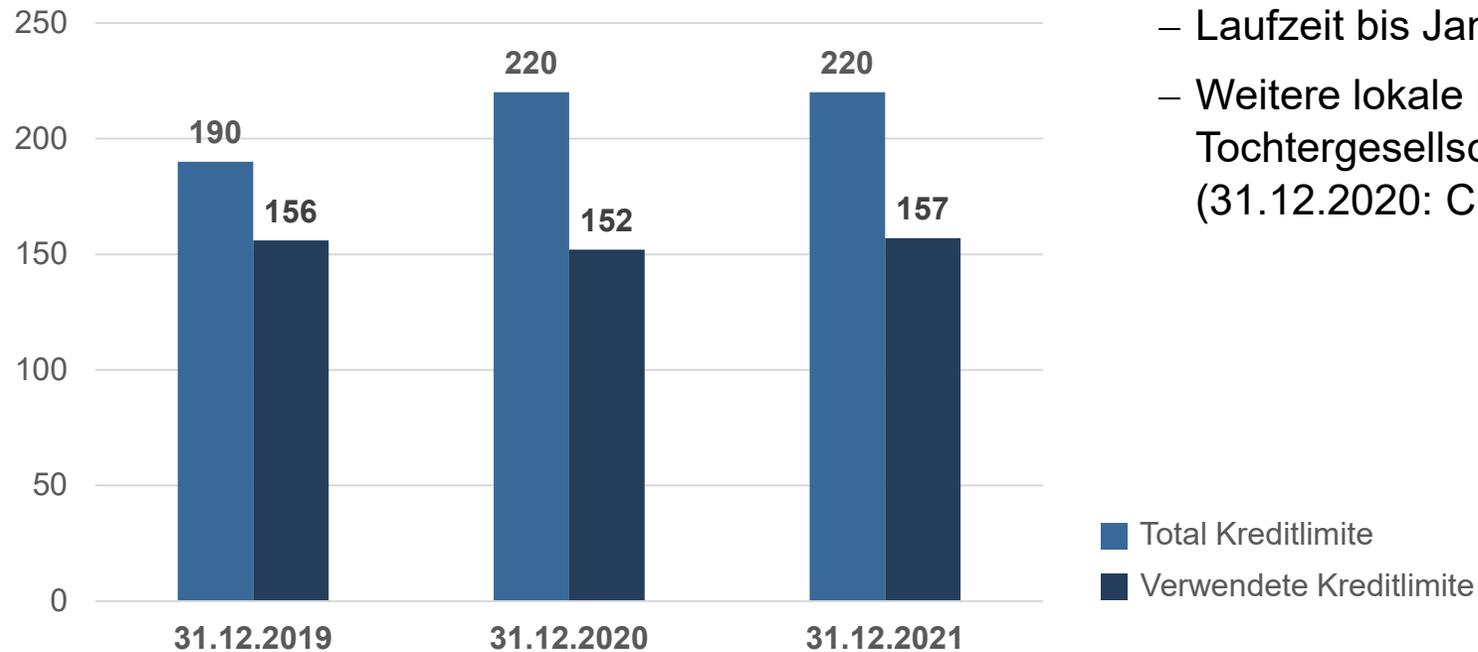


- Nettoinvestitionen: CHF 37.6 Mio. (2020: CHF 25.3 Mio.)
 - Sachanlagen (CHF 34.4 Mio.)
 - Immaterielles Anlagevermögen (CHF 3.2 Mio.)
- Investitionen in Gruppengesellschaften (CHF 0.9 Mio.)
- Künftig geplantes Investitionsvolumen (ohne Kauf und Verkauf von Gesellschaften): jährlich 2–3% des Umsatzes



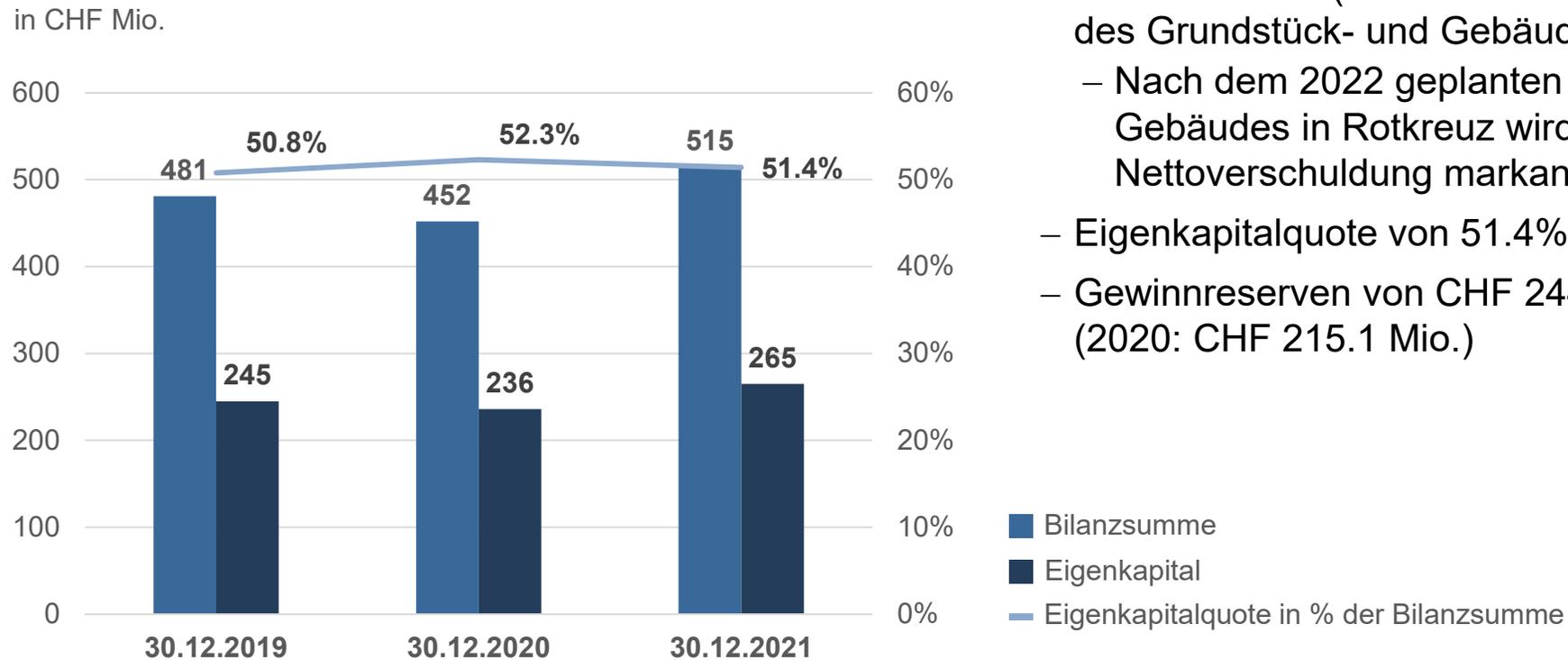
Finanzieller Handlungsspielraum durch Kreditrahmen

in CHF Mio.



- Konsortialkredit mit Bankenkonsortium in der Höhe von CHF 190 Mio. (31.12.2020: CHF 190 Mio.)
- Laufzeit bis Januar 2023
- Weitere lokale Kreditlimiten bei Tochtergesellschaften von CHF 30 Mio. (31.12.2020: CHF 30 Mio.)

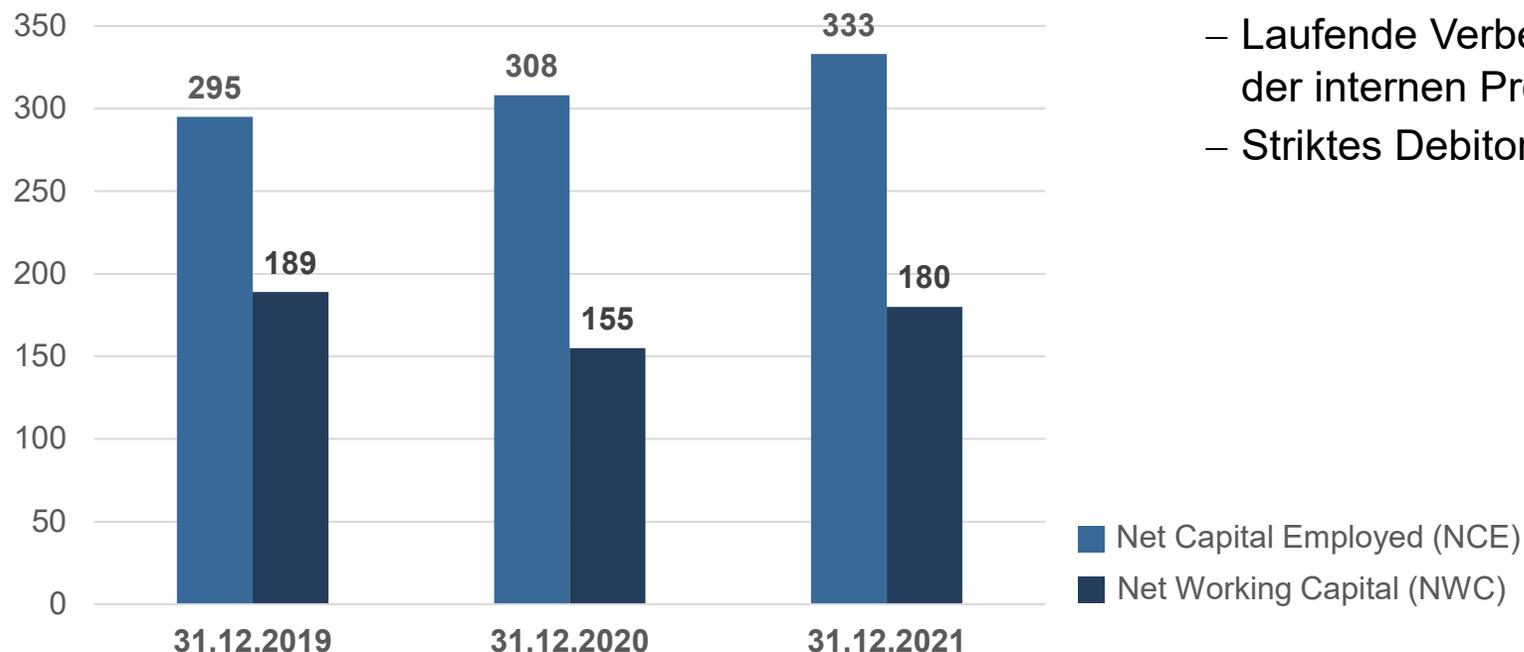
Weiterhin starkes finanzielles Fundament



- Temporäre Erhöhung der Nettoverschuldung auf CHF 98.4 Mio. (2020: CHF 92.4 Mio.) aufgrund des Grundstück- und Gebäudekaufs in Dierikon
- Nach dem 2022 geplanten Verkauf des Gebäudes in Rotkreuz wird sich die Nettoverschuldung markant reduzieren
- Eigenkapitalquote von 51.4% (2020: 52.3%)
- Gewinnreserven von CHF 244.3 Mio. (2020: CHF 215.1 Mio.)

Erfolgreiches Net Working Capital Management

in CHF Mio.



- RONCE: 13.6% (2020: 3.7%)
- Konsequentes Management des Nettoumlaufvermögens (Net Working Capital)
 - Laufende Verbesserung und Beschleunigung der internen Prozesse
 - Striktes Debitoren- und Lagermanagement

Attraktive Dividendenpolitik

- Ausschüttung von CHF 4.50 beantragt, entspricht in einer Ausschüttungsquote von 57.0%
- Strategie: Ausschüttungsquote von 50–60% des Gruppenergebnisses nach Steuern (EAT)

	2017	2018	2019	2020	2021 ¹
Ausschüttung je Aktie in CHF	6.50	7.00	0.0	0.0	4.50
Dividendenrendite in % per 31.12.	2.0	3.0	0.0	0.0	1.8

¹ Antrag an die Generalversammlung



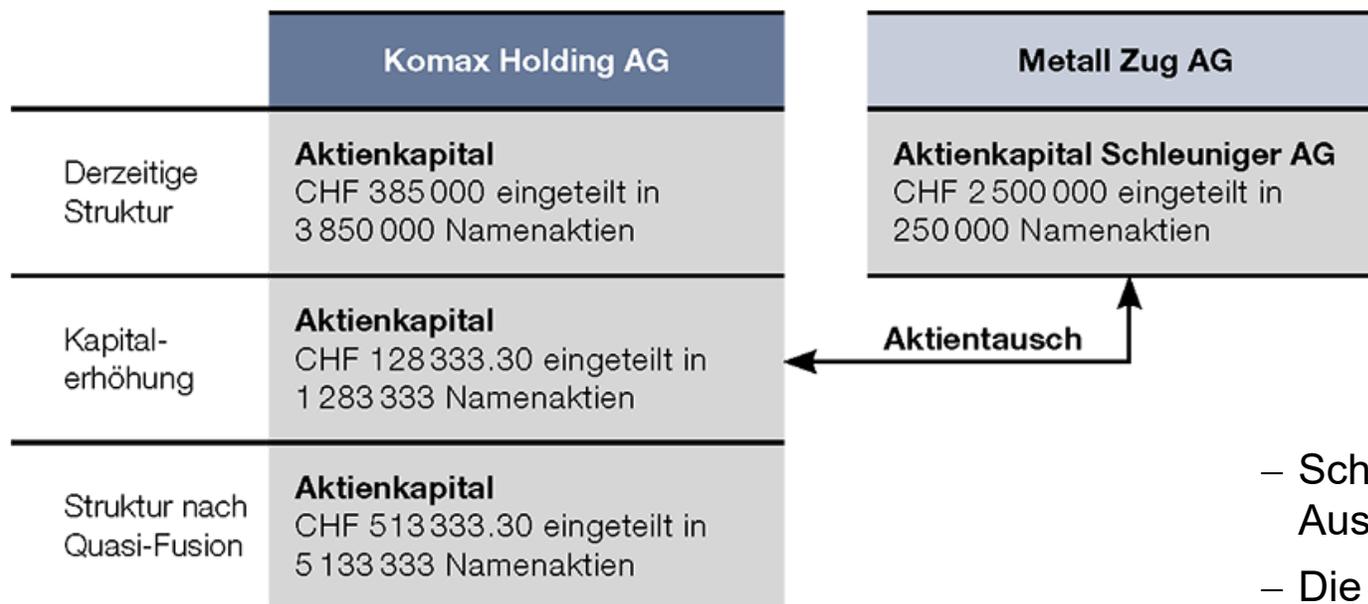
- Kursentwicklung 2021: 43.5% (2020: –25.4%)
- 5443 Aktionärinnen und Aktionäre –
Vergrößerung des Aktionariats seit Ende 2016 um 2300 Personen

AGENDA

- 1 Finanzielle Berichterstattung
- 2 Quasi-Fusion Komax und Schleuniger**
- 3 Schwerpunkte und Ausblick 2022
- 4 Fragen

Ablauf der Transaktion

Zustimmung der GV und der Wettbewerbsbehörden erforderlich

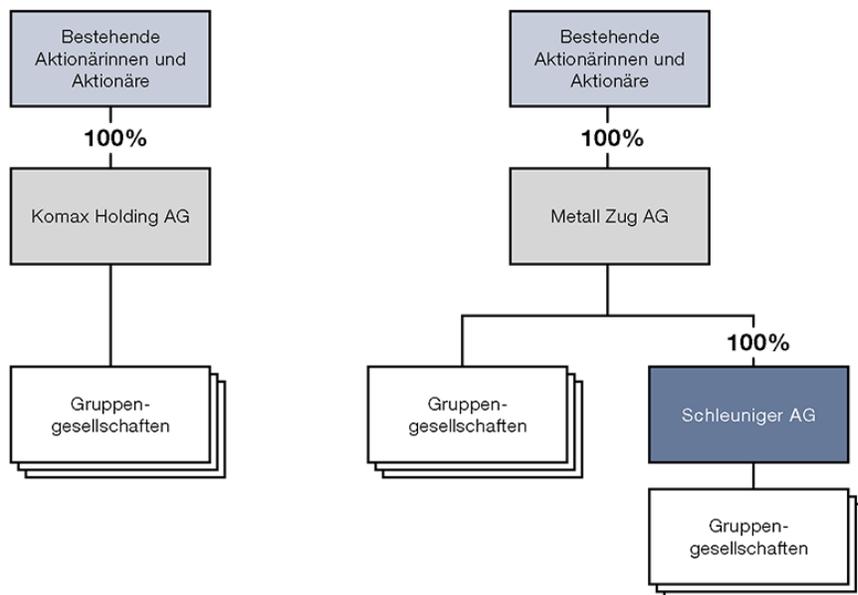


- Schaffung von genehmigtem Kapital zur Ausgabe von 1'283'333 neuen Aktien
- Die neuen Aktien werden im Austausch gegen die Schleuniger-Aktien der Metall Zug AG zugeteilt

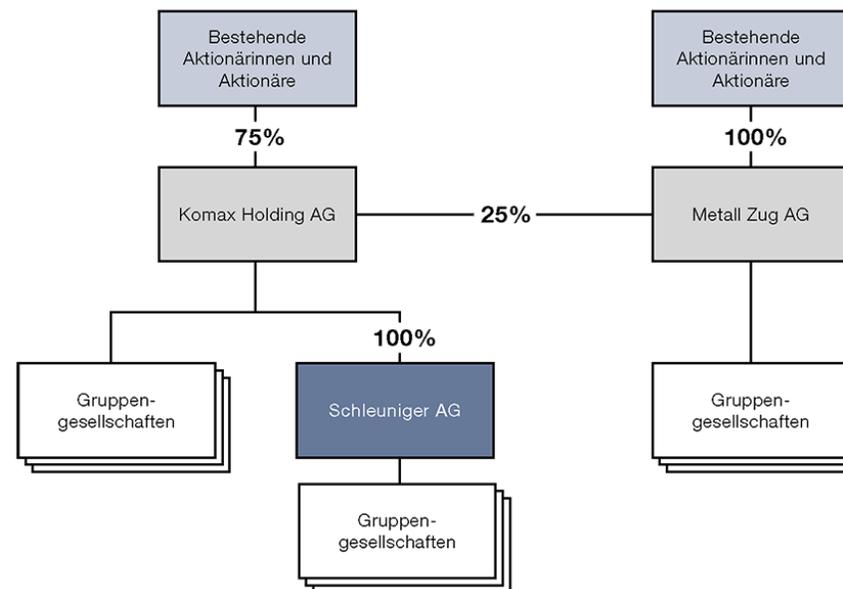
Ablauf der Transaktion

Metall Zug hält 25% an Komax nach der Quasi-Fusion

Vor Quasi-Fusion



Nach Quasi-Fusion



- Liberierung der neu geschaffenen Aktien durch Sacheinlage: Metall Zug wird 100% der Schleuniger-Aktien und ein Sacheinlagedarlehen im Umfang von rund CHF 69.7 Mio. in Komax einlegen
- Zudem wird ein Sachübernahmedarlehen an Komax gegen einen Kaufpreis von rund CHF 20.3 Mio. übertragen

Finanzielle Aspekte

Auswirkungen der Quasi-Fusion von Komax und Schleuniger

- Eigenkapitalquoten von Komax und Schleuniger sind für die Berechnung des Sacheinlage- und Sachübernahmedarlebens angeglichen worden
- Keine wesentliche Veränderung beim jährlichen CAPEX – wird bei rund 2–3% des Umsatzes bleiben
- Keine wesentliche Veränderung beim Kosten-Umsatz-Verhältnis
- Kein wesentlicher Einfluss auf die Nettoverschuldung
- Eventuell Erhöhung des Kreditrahmens
- Die Zustimmung der Wettbewerbsbehörden wird im dritten Quartal 2022 erwartet, dadurch kann frühestens ab 1. Juli 2022 ein gemeinsamer Abschluss erstellt werden

Gründe für den Zusammenschluss

Quasi-Fusion von Komax und Schleuniger

- **Wichtige Trends beschleunigten sich in den letzten zwei Jahren und bieten zahlreiche Opportunitäten**
 - Elektromobilität, Bewusstsein für CO₂-Reduktion, Verkürzung der Logistikketten, Digitalisierung, Bedeutung des Automobilmarktes in Asien, hochflexible Produktionskonzepte, Marktabschottung
- **Um Marktbedürfnisse unserer Kunden zu erfüllen, sind hohe Investitionen erforderlich**
 - Neuartige Produkt- und Prozessentwicklungen, intelligente Fabriken, neue Geschäftsmodelle und Dienstleistungen, Marktpräsenz in Asien insbesondere China
 - Bündelung der Kompetenzen ermöglicht schnelleres Vorantreiben benötigter Lösungen
- **Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit – positiv für Aktionärinnen und Aktionäre sowie Mitarbeitende**
 - Zusammenschluss bietet Grundlage, um nachhaltig wachsen und in die Zukunft investieren zu können
 - Langfristige Erfolgsperspektive dank zusätzlichem Know-how und Ressourcen
 - Planungssicherheit und Stabilität durch langfristig orientierten Ankeraktionär

Weitere GV-Anträge

«one share, one vote» und zusätzliches VR-Mitglied

Zusätzliche Anträge, die unter der Bedingung stehen, dass die Kapitalerhöhung durchgeführt wird

- Aufhebung der bisherigen Eintragungs- und Stimmrechtsbeschränkung von 15%
- Wahl von Dr. Jürg Werner in den Verwaltungsrat



Dr. Jürg Werner, Schweizer Bürger, ist Präsident des Verwaltungsrats der Schleuniger AG, Mitglied des Verwaltungsrats der V-ZUG Holding AG und der Haag-Streit Holding AG und er war von 2013 bis 2020 CEO der Metall Zug AG. Er studierte Elektrotechnik und promovierte an der ETH Zürich (Dr. sc. techn.).

Dr. Jürg Werner wird dem Verwaltungsrat im Fall seiner Wahl erst beitreten, wenn die Transaktion vollzogen ist.

AGENDA

- 1 Finanzielle Berichterstattung
- 2 Quasi-Fusion Komax und Schleuniger
- 3 Schwerpunkte und Ausblick 2022**
- 4 Fragen

Situation in der Ukraine

Kunden haben einen grossen Bedarf an Ersatzmaschinen

- Komax hat einen Vertriebspartner in der Ukraine, jedoch keine eigenen Standorte
- Die installierte Basis in der Ukraine beträgt einige hundert Komax-Maschinen
- Komax ist in intensivem Kontakt mit Kunden und mit OEM, um sie beim Kapazitätsaufbau bzw. -ausbau in anderen Ländern zu unterstützen



ESG wird strategisch verankert

Kommunikation von Zielen und Massnahmen im 2. Halbjahr 2022

Meilensteine 2021

- Erarbeitung der ESG-Strategie begonnen
- Prozesse zum Sammeln von Umweltdaten (inkl. CO₂-Emissionen, Scope 1 und 2) in der gesamten Komax Gruppe aufgesetzt
- Zusammenarbeit mit EcoVadis gestartet

Meilensteine 2022

- Kommunikation der ESG-Strategie inkl. Ziele (am Investorentag am 28. Oktober 2022)
- Veröffentlichung des ersten ESG-Berichts (inkl. gesammelter Umweltdaten 2021)

Schwerpunkte 2022

- Vollzug des Zusammenschlusses mit Schleuniger und anschliessender detaillierter Situationsanalyse
 - Der erste gemeinsamer Auftritt ist an der Inhouse Show in Dierikon vom 25. bis 27. Oktober 2022 geplant
- Hochhalten der Flexibilität in der Produktionsplanung, nicht zuletzt aufgrund der Situation in der Ukraine
- Bewältigung der Herausforderungen im Zusammenhang mit den Schwierigkeiten bei den Lieferketten
- Lancierung von diversen innovativen, neuen Produkten

- Komax ist zuversichtlich, dass sich der 2021 gezeigte Aufwärtstrend im Jahr 2022 fortsetzt und sich ihre innovativen Lösungen weiterhin grosser Nachfrage erfreuen werden.
- Eine Schwierigkeit bleiben die Probleme mit den Lieferketten, die mindestens bis Mitte Jahr andauern dürften.
- Aufgrund verschiedener Herausforderungen, wie momentan die Situation in der Ukraine, die einen grossen Bedarf an Ersatzmaschinen bei verschiedenen Kunden zur Folge hat, ist eine quantitative Prognose für das Geschäftsjahr 2022 momentan nicht möglich.

Kontakt / Finanzkalender

Kontakt

Roger Müller
Industriestrasse 6
6036 Dierikon
Schweiz
Tel. +41 41 455 06 16
roger.mueller@komaxgroup.com

komaxgroup.com

Finanzkalender

Generalversammlung	13. April 2022
Halbjahresresultate 2022	17. August 2022
Investorentag	28. Oktober 2022
Erste Informationen zum Geschäftsjahr 2022	24. Januar 2023
Medien-/Analystenkonferenz zum Jahresabschluss 2022	14. März 2023

Hinweis zu zukunftsbezogenen Aussagen



Diese Präsentation enthält zukunftsgerichtete Aussagen über Komax, die auf gegenwärtigen Annahmen und Erwartungen beruhen. Unvorhersehbare Ereignisse und Entwicklungen können zu starken Abweichungen führen. Beispiele dafür sind: Veränderungen des wirtschaftlichen Umfelds, rechtliche Entwicklungen, juristische Auseinandersetzungen, Währungsschwankungen, unerwartetes Marktverhalten unserer Mitbewerber, negative Publizität oder der Abgang von Kadermitarbeitenden. Bei den zukunftsgerichteten Aussagen handelt es sich um reine Annahmen, die auf gegenwärtigen Informationen beruhen.

FRAGEN?

komax

